

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Newsletter Kultur - September 2025

Liebe Kulturinteressierte,

bei unserem aktuellen Kultur-Newsletter möchten wir auf Kulturveranstaltungen und Mitwirkungsmöglichkeiten aufmerksam machen. Wir hoffen, dass auch für Sie etwas Interessantes dabei ist.

Die Themen dieses Newsletters sind:

- **Route der Arbeits- und Industriekultur: Eröffnung Standort Bahnhof Fronhausen**
- **Vortrag von Prof. Dr. Norbert Frei:**
„Die zweite Chance – Demokratieentwicklung in Deutschland 1945-1960“
- **Kulturkoffer 2026: Gefördert werden Projekte der Kulturellen Bildung für 2026**
- **vhs bietet wieder Deutsche Schreibrift-Seminar in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv an**
- **Fachberatung Digitalität von der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V.**

Viel Vergnügen beim Lesen des Newsletters wünscht der für Kultur zuständige Fachdienst des Landkreises.

**Route der Arbeits- und
Industriekultur: Eröffnung
Standort Bahnhof Fronhausen**

**Vortrag von Prof. Dr. Norbert
Frei: „Die zweite Chance –
Demokratieentwicklung in
Deutschland 1945-1960“**

Kulturkoffer 2026: Gefördert
werden Projekte der
Kulturellen Bildung für 2026

Ausstellung im Schloss
Biedenkopf: "In eigener Sache -
Plakate des
Hinterlandmuseums"

vhs bietet wieder Deutsche
Schreibschrift-Seminar in
Zusammenarbeit mit dem
Staatsarchiv an

Fachberatung Digitalität von
der Landesvereinigung
Kulturelle Bildung Hessen e.V.



Sechste Station der Route der Arbeits- und Industriekultur eröffnet Standort am Bahnhof in Fronhausen verweist auf den Einfluss der Eisenbahn

Gemeinsam haben Landrat Jens Womelsdorf und Bürgermeisterin Claudia Schnabel den sechsten und letzten Standort der Route der Arbeits- und Industriekultur in Fronhausen am Bahnhof eröffnet.

Hier wird die Entwicklung des Ortes und der Region durch den Eisenbahnverkehr aufgezeigt.

Der Bahnhof in Fronhausen von 1850 ist sozusagen ein Musterbahnhof, wie es ihn zigfach im 19.

Jahrhundert gab. Das Besondere am Bahnhof in Fronhausen ist jedoch, dass er noch weitgehend unverändert erhalten blieb, also nicht durch Ergänzungs- und Umbauten seine Ursprünglichkeit verlor. Als Seltenheit kommt noch hinzu, dass neben dem Bahnhof auch der alte Güterbahnhof erhalten blieb und nach der Sanierung vor allem als Veranstaltungsort mit Gastronomie zur Verfügung steht.

„Mit diesem Routenstandort will der Landkreis auf Veränderungen hinweisen, die für die Menschen der Region mit dem Eisenbahnbau einhergingen“, machte Landrat Womelsdorf deutlich.

Mit dem Bau des Bahnhofs änderte sich das Leben in der Gemeinde Fronhausen (Lahn) grundlegend. Plötzlich war es beispielsweise auch möglich, mit der Bahn von Fronhausen aus nach Marburg zum Gymnasium zu kommen und dadurch eine höherwertige Schulausbildung zu erhalten. Unter anderem entstanden auch neue Arbeitsplätze und die Bahnuniformen wurden mit Stolz getragen.

Der neuer Routenstandort zeigt also die Industrialisierung durch die Eisenbahn und dessen Auswirkungen auf Arbeit und Leben in der Region auf. Recherchen von Dr. Lutz Münzer verdeutlichen, wie es in den beiden vergangenen Jahrhunderten am Bahnhof in Fronhausen aussah und wie sich das Leben seitdem verändert hat.

Bürgermeisterin Claudia Schnabel äußerte sich ebenfalls zum neuen Standort bei der Eröffnung:

„Die Main-Weser-Bahn stellt für die Gemeinde Fronhausen schon seit Jahrzehnten eine Lebensader dar. Deshalb freue ich mich, mit der Ausstellung zur Industriekultur die Themen Güter- und Bahnverkehr nicht nur unseren Einwohnerinnen und Einwohnern näherbringen zu können. Ich bedanke mich bei allen, die aus ihren familiären Archiven Fotos und Erinnerungen beigesteuert haben.“

Entwickelt wurde das Konzept von der Bonner Firma ConCultura in Zusammenarbeit mit Anna Margarethe Becker vom Landkreis Marburg-Biedenkopf. Erneut wurde die bauliche Umsetzung von der Firma Fus und Sohn aus Großseelheim sehr gut umgesetzt. Neben dem Bauhof der Gemeinde Fronhausen waren auch die Firmen Wiltshka und Harnack mit Teilaufgaben an der Erstellung beteiligt. Die Aufträge für den Standort blieben also in der Region.

Womelsdorf dankte zudem allen, die inhaltlich, organisatorisch und auf andere Art und Weise dazu beigetragen haben, dass der Standort realisiert werden konnte. Viele dieser weiteren Informationen und Fotos können demnächst ergänzend zum Standort auf der Internetseite der Route unter <https://www.marburg-biedenkopf.de/route> eingesehen werden.

Die weiteren Standorte der Route der Arbeits- und Industriekultur befinden sich im Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf, in der Brücker Mühle in Amöneburg, im Dokumentations- und Informationszentrum Stadtallendorf, im Regionalmuseum Gladenbach-Weidenhausen und am

Basaltbruch Nickel in Dreihäusen.

Außerdem finden im Zusammenhang mit der Route auch die Tage der Arbeits- und Industriekultur im Kreis statt, die teilweise auch im Rahmen der Tage der Industriekultur Mittelhessens durchgeführt wurden. In Partnerschaft mit heimischen Industriebetrieben, Vereinen und Institutionen, engagierten Einzelpersonen und den Standorten der Route gibt es ein vielfältiges Angebot wie etwa Ausstellungen, Erzählcafés, Vorträge, Werksbesichtigungen und anderes mehr. Interessierte finden weitere Informationen dazu auf der zuvor genannten Internetseite des Landkreises.



Vortrag von Prof. Dr. Norbert Frei am 16.10.2025, 18:30 Uhr

„Die zweite Chance – Demokratieentwicklung in Deutschland 1945-1960“

Am Donnerstag, 16. Oktober 2025, 18:30 Uhr

im Tagungszentrum des Kreisverwaltungsgebäudes

in 35043 Marburg-Cappel, Im Lichtenholz 60

Unter dem Titel „Die zweite Chance – Demokratieentwicklung in Deutschland 1945-1960“ beleuchtet Prof. Dr. Norbert Frei auf Initiative des Kreistagsvorsitzenden Detlef Ruffert die amerikanische Besatzungspolitik und die Entwicklung der Bundesrepublik bis zum demokratiepolitischen Wendepunkt der frühen 1960er Jahre.

Prof. Dr. Frei zeigt, wie historisch fundierte Forschung und reflektierte Erinnerungskultur als Orientierungsrahmen für heutige Reformvorhaben und den Erhalt demokratischer Institutionen dienen können.

Im Anschluss lädt eine moderierte Diskussion dazu ein, die Analyse auf ihre heutige Relevanz – insbesondere auch für kommunale Entscheidungsprozesse – hin zu befragen.

Norbert Frei, emeritierter Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, ist einer der führenden Zeithistoriker Deutschlands. Seine Forschung zur Vergangenheitspolitik der Adenauer-Ära hat maßgeblich zur historischen Aufarbeitung der NS-Zeit beigetragen.

Er promovierte 1979 an der Ludwig-Maximilians-Universität München und habilitierte sich 1995 an der Universität Bielefeld. Nach fast zwei Jahrzehnten am Institut für Zeitgeschichte in München übernahm er 1996 den Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Ruhruniversität Bochum. Gastprofessuren führten ihn nach Harvard, Princeton, auf die Theodor-Heuss-Professur an der New School in New York, nach Stanford und an die Hebrew University Jerusalem. Seit 2005 lehrte er an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Jürgen Habermas würdigte ihn als „um Versachlichung und Objektivität bemühten Zeithistoriker“.

Die Einladenden, Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert und Landrat Jens Womelsdorf, freuen sich über die rege Teilnahme von kommunalpolitisch engagierten sowie von interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Der Eintritt ist frei. Die Plätze sind begrenzt.

Wir bitten um Ihre Anmeldung per E-Mail an: anmeldung@marburg-biedenkopf.de



Kulturkoffer Förderung

Antragstellung bis 10. November möglich

Wir möchten Sie auf das neue Antragsfenster für den Kulturkoffer 2026 aufmerksam machen. Das Antragsfenster für Kulturkoffer-Projekte 2026 ist bis zum 10. November 2025 geöffnet. Gefördert werden Projekte der Kulturellen Bildung für 2026, die:

- Die aktive Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellen,
- auf einer Kooperation von mindestens zwei Trägern basieren (idealerweise aus dem Sozialraum und dem künstlerischen Bereich).

Besonders willkommen sind Anträge, die migrantische, queere und inklusive Perspektiven sichtbar machen und stärken.

Alle Informationen zur Antragstellung finden Sie hier: kulturkoffer-hessen.de/antrag-stellen/ Wir möchten Sie herzlich einladen, diese Information mit potenziellen Trägern, Einrichtungen und Kooperationspartner*innen in Ihrem Landkreis zu teilen.

Und falls Fragen auftauchen:

- Ist die Projektidee noch nicht ganz ausgereift?
- Wirkt die Antragstellung abschreckend?
- Bestehen Unsicherheiten zur Antragsberechtigung?

Dann steht das Kulturkoffer-Team gerne beratend zur Seite und begleitet Interessierte von Beginn an durch den gesamten Prozess.

Gerne informieren wir auch direkt bei Ihren Infoveranstaltungen:

- In diesem Jahr können wir uns digital zu Ihren Veranstaltungen zuschalten.
- Ab dem kommenden Jahr kommen wir auch gerne persönlich bei Ihnen vorbei.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen außerdem ein Infopaket mit Postkarten und Flyern zur Verfügung, die Sie auslegen können. Hierfür wenden Sie sich bitte an unsere Kollegin für Öffentlichkeitsarbeit, Nana Melling (melling@lkb-hessen.de)

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen kreative Projekte bei Ihnen vor Ort auf den Weg zu bringen.

Kontakt:

Förderprogramm Kulturkoffer

Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V.

Geschäftsstelle

Kaiserstr. 56 | 60329 Frankfurt am Main

kulturkoffer@lkb-hessen.de



„In eigener Sache“ zeigt Plakate des Hinterlandmuseums

Sonderausstellung im Schloss Biedenkopf

Landrat Jens Womelsdorf lädt Sie herzlich ein zur Eröffnung der Sonderausstellung „In eigener Sache – Plakate des Hinterlandmuseums“.

Die Ausstellungseröffnung findet statt am **Donnerstag, 2. Oktober 2025 um 17.30 Uhr** im Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf.

Museumsleiter Dr. Andreas W. Vetter führt in das Thema ein.

Die Ausstellung:

Das Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf bietet seit der Museumsgründung 1908 Raum für eine Reihe von Kulturveranstaltungen. Viele davon wurden mit Plakaten beworben. Bis zum 16.

November zeigt die Ausstellung Beispiele aus den letzten drei Jahrzehnten.

Diese stehen repräsentativ für die Vielfalt der Angebote und Veranstaltungen im Museum und auf seinem Schlosshof – von Sonderausstellungen über Museums- und Denkmaltage bis zu



vhs bietet wieder Deutsche Schreibschrift-Seminar in
Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv an
Kurs zur Deutschen Schreibschrift

Hier die Rahmendaten:

AS101221ZM

Deutsche Schreibschrift lesen lernen - Einführung in die Paläographie

Zeit: Fr, 14.11.25 und 28.11.25, jeweils von 14:00–17:00 (2 Termine)

Gebühren: 12,80 EUR

Raum: Marburg, Hessisches Staatsarchiv

Doz.: Dr. Constanze Sieger und Dr. Eva Bender (Hess. Staatsarchiv)

Anmeldeschluss: 06.11.2025

Kursbeschreibung:

Beim Lesen alter Briefe und Familiendokumente oder der Erforschung anderer historischer Schriftstücke fällt es vielen geschichtlich Interessierten schwer, die deutsche Schreibschrift ("Sütterlin") zu entziffern. Das Seminar bietet einen Einstieg in das Lesen von Schriftstücken aus dem 18.-20. Jahrhundert anhand archivischer Quellen.

www.vhs-marburg-biedenkopf.de



Fachberatung Digitalität von der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V.

Digitale Chancen für Kunst, Kultur und Bildung nutzen – mit uns an Ihrer Seite

Sie gestalten Kultur in Hessen? Dann wissen Sie, welche Herausforderungen der digitale Wandel mit sich bringt – und welches Potenzial in digitalen Lösungen steckt?!

Genau hier setzt die Fachberatung Digitalität an: Wir unterstützen Sie mit fundiertem Know-how, innovativen Ansätzen und individuell zugeschnittenen Beratungskonzepten – kostenfrei und praxisnah.

Ob es um digitale Infrastruktur, Datenschutz, passende Tools, künstliche Intelligenz (KI), Social Media, digitale Jugendkultur oder Open-Source-Lösungen geht – wir begleiten Sie bei der Entwicklung nachhaltiger Strategien und bieten Orientierung bei technischen, organisatorischen und inhaltlichen Fragen. Auch zu Fördermöglichkeiten und Weiterbildungsangeboten beraten wir Sie gerne.

Zusätzlich finden Sie gebündelte Informationen zu aktuellen Förderprogrammen, Workshops und Seminaren auf unserer Plattform: kulturberatung-hessen.de

Melden Sie sich, wir helfen gerne weiter.

Schreiben Sie uns einfach eine Mail an digitalitaetsberatung@lkb-hessen.de oder rufen Sie montags zwischen 10 und 14 Uhr an unter 069 348772 642 – oder nach Vereinbarung.

Die Kulturberatung sowie die Fachberatung Digitalität werden gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

Abschließend möchten wir Sie auf die Kulturseiten des Kreises im Internet aufmerksam machen.

www.marburg-biedenkopf.de/bildung_und_freizeit/kultur/kultur.php

Hier finden Sie verschiedene Informationen und Übersichten zum breit gestreuten Themenbereich Kultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf: www.kultur-info-netz.de

Kultur-Info-Netz Marburg-Biedenkopf

Die Plattform „Kultur-Info-Netz“ ist ein Netzwerk für Kulturschaffende und Kulturinteressierte aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Vom Veranstaltungskalender, über das Adressverzeichnis und die Museen bis hin zu allgemeinen Informationen wird hier die große Bandbreite kulturellen Schaffens auf Kreisebene vorgestellt.

 Anleitung für den WebAccount, den Kulturkalender und das Kulturadressverzeichnis



Newsletter

Hier finden Sie unseren aktuellen Newsletter sowie ein Newsletterarchiv.



Kulturadressverzeichnis

So vielfältig wie unsere Region ist auch das Kulturangebot. Das Kulturadressverzeichnis bringt Kultur-



Route der Arbeits- und Industriekultur

... des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Region verstehen • Ar-



Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats
Fachdienst Kultur
Kontakt: kultur@marburg-biedenkopf.de
Bildnachweise: Landkreis Marburg-Biedenkopf

[Anmeldung / Subscribe](#)
[Abmelden / Unsubscribe](#)
